



Zirkusprojekt „0 bis 99“

„Manege frei“ hieß es in den letzten Monaten bei PFLEGEN & WOHNEN ALTONA. An sieben Vormittagen übten Jungen und Mädchen des Musik-Kinder Gartens in der Schanze zusammen mit rund zehn Bewohnerinnen und Bewohnern eine Reihe von Zirkuskunststücken ein, die sie dann zum Abschluss aufführten. Professionelle Anleitung bekamen sie durch zwei Trainerinnen der Zirkusschule „Die Rotznasen“, die das Projekt „0 bis 99“ im letzten Jahr ins Leben gerufen hatten.

Nach dem gemeinsamen Lied „Ich möchte' mit einem Zirkus ziehen“, ging es an die Arbeit. Teller-



Einen Musikgenuss der besonderen Art erlebten die Bewohner Anfang Februar. Elf Sängerinnen, ein Sänger und ein Akkordeonspieler nahmen die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise quer durch Europa bis nach Russland. Sie sind Mitglieder des Hamburger Vereins der Deutschen aus Russland, der im Jahr 2000 gegründet worden ist, und auch auf unserem Titelbild zu sehen.

drehten auf einem Stab oder auf dem Zeigefinger, Balancierübungen mit bis zu drei Stäben, Kunststücke mit Ball, Tüchern und Diabolo – all das trainiert das Gefühl für Gleichgewicht und Koordination. Und es macht natürlich Spaß. Und dass die Kleinen auch mal lebhaft durch die Räume wuseln, störte niemanden. Kinder bringen einfach Leben ins Haus, war die einhellige Meinung.

Märchenabend

Es war einmal – so fangen viele Märchen an. Sie entführen ihr Zuhörer und Leser schnell in eine andere Welt, voller Wunder und Magie. Besonders gut gelingt das, wenn jemand das Geschichtenerzählen zu seinem Beruf gemacht hat.

So war es kurz vor Weihnachten, als Märchen-erzählerin Alexandra Kampmeier bei PFLEGEN & WOHNEN ALTONA zu Gast war. Im vollbesetzten Restaurant verzauberte sie die Bewohnerinnen und Bewohner im Handumdrehen mit vier verschiedenen Märchen – bekannten und unbekannt. Geleitet in ein rotes, bodenlanges Gewand erzählte sie lebendig und gestenreich die Geschichte von Frau Holle und dem Mädchen mit den Schwefelhölzern, die wohl jeder aus seiner Kindheit kennt. Für viele neu war dagegen das Märchen von den drei Söhnen, die nacheinander 100 Hasen hüten mussten. Nur einem gelang es; zur Belohnung durfte er die Königstochter heiraten.

Alexandra Kampmeier liebt Märchen und Geschichten schon seit ihrer Kindheit. Bei einem Aufenthalt in Spanien hörte sie einer spanischen Erzählerin zu und war sofort begeistert. Als sie ein paar Jahre später die Anzeige „Ausbildung zur Märchen-erzählerin“ las, stand ihr Entschluss fest: Im Märchenzentrum DornRosen in Nürnberg absolvierte sie die Ausbildung und ist seitdem als professionelle Geschichtenerzählerin im In- und Ausland unterwegs.

